

# Tengen



Stadt im Hegau

## Ehrenamtsempfang

der Stadt Tengen  
am Freitag, 22. September 2017





# Grußwort Herr Schreier

---

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Tengen,



2017 hat die Stadt Tengen zum ersten Mal Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Gruppen geehrt, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren. Für dieses Engagement gibt es ganz unterschiedliche Gradmesser. Da ist zum einen die zahlenmäßige Betrachtung: In unserer Haushaltsumfrage, die wir im Herbst 2015 durchgeführt haben, haben wir auch das ehrenamtliche Engagement erhoben. Zählt man alle Stunden zusammen, die in den unterschiedlichsten Bereichen Woche für Woche ehrenamtlich erbracht werden, kommt man auf über 1.300 Stunden.

Das ist zum anderen aber die schiere Vielfalt. Über 60 Vereine zählt die Stadt Tengen. Das reicht von den Musikvereinen und Chören über die Narrenzünfte bis hin zu Imkern, Fischern und Hundesport-Freunden. Nicht zu vergessen: Engagement und Ehrenamt findet nicht nur in den Vereinen statt. Sondern es findet auch in losen Zusammenschlüssen, spontan und anlassbezogen statt. Wenn zum Beispiel die Ortschaft optisch wieder auf Vordermann gebracht wird.

Mit der städtischen Ehrung wollen wir nicht nur das Engagement der Geehrten würdigen, sondern auch in den Fokus rücken, wie die Stadt Tengen durch ehrenamtliche Aktivitäten mitgestaltet wird. Dafür darf ich mich persönlich und im Namen des Gemeinderates herzlich bedanken.

Ich lade Sie ein auf den kommenden Seiten den Ehrenamtsempfang 2017 und vor allen Dingen die Leistung der Geehrten Revue passieren zu lassen.

Ihr

Marian Schreier  
Bürgermeister





# Sport

## Laudatio für **Herrn Reinhard Geißer** von **Dagmar Strölin**

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schreier,  
verehrte Gäste,

viele Projekte, die man in einer Gemeinde anstrebt, können wir nur dank intensiver Mitarbeit und ehrenamtlichem Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger umsetzen. Ein Ehrenamt zu bekleiden ist aber heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr, im Gegenteil, es wird immer schwieriger Menschen zu finden, die bereit sind sich ehrenamtlich einzubringen und Pflichten zu übernehmen, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Deshalb ist es mir heute eine besondere Freude, Ihnen einen eben dieser Menschen vorstellen zu dürfen, für den es keine Frage war, sich der Verantwortung zu stellen und ein Projekt in Angriff zu nehmen, an das sich in dieser Form keiner so schnell herangewagt hätte.



*Laudatorin Dagmar Strölin*

Die Rede ist von **Reinhard Geißer**.

Reinhard Geißer, am 10. Mai 1950 in Aulfingen geboren und dort aufgewachsen, hat nach seinem Realschulabschluß eine Ausbildung bei der Polizei absolviert.

1975 heiratete er seine Antonia

1976 kam sein Sohn Harald auf die Welt

Reinhard war zuerst auf den Polizeidienststellen in Bad Dürkheim und in Engen bevor er sich 1978 um die Stelle des Postenführer's auf dem Polizeiposten in Tengen bewarb. Da er als Postenführer von Tengen verpflichtet war auch in Tengen zu wohnen, gab es 1979 den Umzug von Aulfingen in das neu gebaute Haus in der Hohentwielstraße. Tochter Christina wurde dann 1980 geboren.

Reinhard sammelte bereits Vereinerfahrung in Aulfingen in der Vorstandschaft des Fußballvereins und auch beim Ortsverein der SPD in Tengen.



Erst 1983 entdeckte Reinhard zusammen mit seiner Frau Antonia beim „TC Welschingen“ seine Leidenschaft für das Tennis, davor spielte er viele Jahre Fußball, erst in Aulfingen und dann auch in Tengen. 1988 weckte Reinhard Geißer in der Runde der AH-Fußballer das Interesse für den Bau einer Tennisanlage in Tengen und mit großer Initiative suchte er sich Mitstreiter um dieses Projekt anzugehen. Bereits am 14.08.1988 fand die 1. Infoveranstaltung dazu statt. Er konnte seine Begeisterung für diese Idee erfolgreich weitergeben, so dass am 30.08.1988 mit 76 Gründungsmitgliedern ein eigenständiger und gemeinnützig anerkannter Verein unter „SV Fortuna Tengen“ Abteilung Tennis gegründet werden konnte.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie Reinhard mich für die Position des Kassiers angesprochen hat. Wir kannten uns damals nicht. Der Tipp, mich darauf anzusprechen, kam wohl von meinem Nachbarn Karl Wiehl. Eigentlich wollte ich auf dem Rathaus nur meinen neu beantragten Reisepass abholen. Er sah mich vor dem Einwohnermeldeamt sitzen und ergriff sofort die Gelegenheit. Da stand er vor mir, mächtig groß und in Uniform. Mit nur wenigen Sätzen voller Begeisterung und Schwärmerei hatte er mich von der Sache überzeugt. Und schon war ich für dieses Amt „verhaftet“ und es hat mir 15 Jahre eingebracht. Er selber führte den Verein 17 Jahre als 1. Vorsitzender und wurde 2005 beim Ausscheiden aus der Vorstandschaft mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden gewürdigt.

Doch bis dahin, lag erst einmal eine ganze Menge Arbeit vor ihm. Reinhard erarbeitete ein Finanzierungskonzept. Er als 1. Vorstand und Karl Wiehl als 2. Vorstand übernahmen sogar mit ihrem Privatvermögen eine Bürgschaft um die erste Kreditaufnahme abzusichern, was nun wirklich keine Selbstverständlichkeit ist. Reinhard erkundigte sich beim badischen Tennisverband nach Zuschüssen und beantragte diese. Er erledigte sämtliche Behördengänge, ging dort zum Teil persönlich vorbei um die Bearbeitung zu beschleunigen. Er verhandelte im Vorfeld mit allen am Bau beteiligten Firmen um die bestmöglichen Konditionen zu erhalten und hat dem Verein dadurch enorme Kosten eingespart. Und er suchte nach Sponsoren um den Verein finanziell zu entlasten.

Und dann gings los. Vom 07.11.88 bis 25.06.89 wurden die ersten 3 Tennisplätze, ein Gerätehaus und das Tennisstüble gebaut. Während dieser Bauphase machte Reinhard eine Zwangspause aus gesundheitlichen Gründen sehr zu schaffen. Er schied aus dem aktiven Polizeidienst aus und machte eine berufliche Umschulung. Und trotz dieser für ihn persönlich nicht einfachen Zeit hinderte ihn das nicht daran sich weiter für den Verein zu engagieren.

Er war überdurchschnittlich viel auf der Baustelle präsent.

Er organisierte die Arbeitseinsätze der Mitglieder auf der Baustelle und arbeitete selber immer kräftig mit. Mit gleichem Einsatz erfolgte der 2. Bauabschnitt ab Juni 1991 mit der Erstellung der Plätze 4 und 5.

Am 23.04.94 begann dann bereits die nächste Baumaßnahme mit der Errichtung eines Sanitärgebäudes mit Clubraum. Dafür war es dann im Mai 1995 noch erforderlich den





Kanal für den Anschluss zu graben. Die gesamten Baupläne sowohl für den ersten als auch die darauffolgenden Bauabschnitte wurden von Antonia Geißer mit Unterstützung ihres damaligen Arbeitgebers des Architekturbüros Frank hier in Tengen kostenlos gezeichnet. Im Juli 1996 konnte mit der Clubhauseinweihung dann auch diese Bauphase abgeschlossen werden. Doch Reinhard hatte immer noch nicht genug. 2002 initiierte er den Bau einer vereinseigenen Tennishalle. Er begleitete dieses Vorhaben in gewohnter Weise von März bis Oktober 2003 und das forderte noch einmal enormen Einsatz von ihm.

Mit sehr viel Geduld und Rücksicht, aber auch mit genauso viel Engagement unterstützten seine Frau Antonia und seine Kinder Harald und Christina den Ehemann und Vater in all den Jahren. Ein herzliches Dankeschön auch an Euch dafür, dass Reinhard mit dieser Rückendeckung sein Hobby zum Wohle des Tennisclubs und damit auch zum Wohle der Stadt Tengen ausüben konnte.

Während seiner Zeit als Vereinsvorstand war Reinhard nicht nur hart zu sich selber, nein, er hat uns alle, Vorstandskollegen und Vereinsmitglieder, mit seiner Disziplin und seinen Anforderungen angetrieben, er hat es immer wieder verstanden mit seiner unermüdlichen Art uns alle mitzuziehen, auch wenn uns das oft zum Verzweifeln gebracht hat.

Trotzdem oder gerade deshalb bin ich sehr dankbar und froh, dass ich so viele Jahre mit Dir, Reinhard, in der Vorstandschaft zusammenarbeiten durfte. Es war eine tolle wenn auch anstrengende Zeit, oft war der Weg alles andere als einfach und es gab auch viel Kritik.

Und trotz der vielen Arbeit während der Bauphasen hast du immer darauf geachtet, dass der sportliche und gesellige Bereich nie vernachlässigt wurde oder zu kurz kam. Die Kameradschaft und Geselligkeit innerhalb des Clubs waren dir sehr wichtig. Und das hat uns sehr viele schöne Momente erleben lassen. Durch deine treibende Kraft hast du es geschafft, diesen Verein mit derzeit 170 Mitgliedern, 5 Außenplätzen, einem Clubheim und einer Tennishalle mit 3 Sandplätzen in das Sportangebot sowie in das gesellschaftliche Leben der Stadt Tengen einzubringen und zu etablieren.



*Gehrter Reinhard Geißer*

Lieber Reinhard, es ist mir deshalb eine besondere Freude, Dir als Zeichen unserer aller Wertschätzung durch Herrn Bürgermeister Schreier diese Ehrung zu teil werden zu lassen. Und danke Dir im Namen der Bürger der Stadt Tengen von ganzem Herzen für deine großartig geleistete Arbeit.